

# Informationsveranstaltung: Bachelorarbeit in Soziologie und Sozialpolitik

Prof. Abraham, Prof. Reichelt, Prof. Wolbring, Prof. Wrede

29.01.2026

- Gesellschaftlich relevante Fragestellungen
- Praktische Anwendung zentraler Studieninhalte
- Förderung der empirischen Kompetenzen
- Bewerbungsrelevanz empirischer Abschlussarbeiten (z.B. MA SozÖk)
- Betreuung durch freundliche und kompetente Lehrstuhlteams
- Und hoffentlich: Spaß beim Forschen!

- Beeinflussen wirtschaftliche oder soziokulturellen Bedenken die Einstellungen gegenüber MigrantInnen?
- Effekte geschlechtsspezifischer Rollenbilder auf den Bildungserfolg von Männern und Frauen
- Einfluss digitaler Neuerungen am Arbeitsplatz auf das individuelle Weiterbildungsverhalten
- Erzielen attraktive Menschen höhere Einkommen?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen den Berufsaspirationen von Förderschülern und Hauptschülern?
- Hat sich das Umweltbewusstsein Jugendlicher verändert?

- § 26 PO: innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen
- Die BA-Arbeit bietet erstmals die Möglichkeit – unter Anleitung – ein eigenes Thema theoretisch und empirisch kritisch zu bearbeiten
- Eine Bachelorarbeit umfasst üblicherweise:
  - Theoretische Überlegungen → empirisch prüfbare Hypothese
  - Darstellung des Forschungsstandes → meist aber nicht umfassend
  - Eigene empirische Analysen → meist lineare Regression

- 
1. Einleitung
  2. Theorie & Forschungsstand
  3. Daten und Methoden
  4. Ergebnisteil
  5. Schlussteil

**Umfang:** 6000-8000 Wörter → ca. 20 Seiten, genaue Länge ist mit der/dem jeweiligen BetreuerIn festzulegen

**Viele hilfreiche Hinweise:** Merkblatt für schriftliche Abschlussarbeiten auf den Lehrstuhl-Homepages

- Themenvergabe erfolgt über Lehrstühle/Professuren
  - Grundsätzlich ist alles möglich: von der Vergabe exakter Fragestellungen bis zum eigenen Vorschlag
  - Regelfall: Thema wird grob eingegrenzt, Datensatz fixiert, dann eine exakte Fragestellung gemeinsam gesucht
- Was ist eine gute Forschungsfrage?
  - Persönliche Motivation nicht hinreichend (!)
  - Relevanz in der realen Welt
  - Präzise und klar abgrenzbar; nicht zu weit gefasst
  - Theoretische Fundierung, die empirisch prüfbar ist
  - Verfügbarkeit geeigneter Daten
  - Wo liegt der Fokus? Beschreibung und/oder Erklärung

- Migration und Integration
  - Beruf, Arbeitsmarkt und Digitalisierung
  - Geschlechterunterschiede in Beruf und Familie
  - Reputation im Wirtschaftsleben
  - Übergangsprozesse zwischen Schule und Ausbildung/Beruf
  - Bildungsentscheidungen & -ungleichheiten
  - Umwelteinstellungen und -verhalten
  - ...
- Spezifikation des Themas gemeinsam mit Betreuer/in
- eigene Themenvorschläge immer willkommen

- Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS)
- Panel Armut und soziale Sicherung (PASS)
- Nationale Bildungspanel für die Bundesrepublik Deutschland (NEPS)
- Generations and Gender Programme Survey (GGS)
- Sozio-ökonomisches Panel (SOEP)
- European Social Survey (ESS)
- DJI-Kinder und Jugendpanel
- Pairfam
- European Values Study
- Ausländerzentralregister Forschungsdatensatz
- ...

Siehe auch:

<http://www.gesis.org/unser-angebot/daten-analysieren/umfragedaten/>  
<http://www.ratswd.de/forschungsdaten/fdz>

- Anfragen bei Interesse bitte an die Ansprechpartner an den einzelnen Lehrstühlen/Professuren
  - Lst Soziologie und empir. Sozialforschung (Prof. Abraham): Ansprechperson PD Dr. Andreas Damelang
  - Jun.Prof. für Computational Soc. Sci. (Prof. Reichelt): Ansprechperson Prof. Reichelt
  - Lst Wirtschaftssoziologie (Prof. Wolbring): Ansprechperson Dr. Christina Neeß
  - Lst Sozialpolitik (Prof. Wrede): Ansprechperson Sebastian Ach
- Der Ablauf der Themenfindung und die Ausgestaltung der Arbeit kann sich zwischen den Lehrstühlen leicht unterscheiden: bitte klären sie die genauen Details dann mit den jeweiligen BetreuerInnen!

# Fahrplan bis zur Abgabe I

(Abweichungen einzelner Professuren möglich)

1.	Im Semester vor dem Verfassen der Arbeit	Informationsveranstaltung zu Bachelorarbeiten an den an den Lehrstühlen der Soziologie und Sozialpolitik
2.	Vor/während der vorlesungsfreien Zeit	Kontaktaufnahme mit dem Lehrstuhl zwecks <b>Spezifikation des Themas</b> und ersten Vorarbeiten (insbes. am <b>Exposé!</b> )
3.	2./3. Semesterwoche; siehe Campo-Eintrag	1. Sitzung des Bachelorseminars: <b>Crash-Kurs Bachelorarbeit</b> mit Informationen, Übungen und Tipps zum theoretischen und empirischen Vorgehen → <b>Separate Veranstaltung LS Wrede</b>
4.	Spätestens 3-4 Wochen nach Semesterbeginn	Fertigstellung eines schriftlichen <b>Exposés</b> (ca. zweiseitige Skizze des Untersuchungsvorhabens)

# Fahrplan bis zur Abgabe II

(Abweichungen einzelner Professuren möglich)

5.	Spätestens 9 Wochen vor Semesterende	<b>Anmeldung</b> der Bachelorarbeit
6.	Siehe Campo-Eintrag;	2. Sitzung des <b>Bachelorseminars</b> : Präsentation und Diskussion des Zwischenstandes; danach zeitnahe Überarbeitung desselben → <i>Separate Veranstaltung LS Wrede</i>
7.	9 Wochen nach Anmeldung	<b>Abgabe</b> der Bachelorarbeit

- Genderstereotype und die Erwerbsarbeit von Frauen (Andreas Damelang)
  - Datensätze: Allbus 2012 und ISSP 2012
- Analysen zur ethnischen Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt (Andreas Damelang)
  - Datensätze Allbus, AZR-Forschungsdatensatz und SOEP
- Analysen zur beruflichen Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt (Andreas Damelang)
  - Datensatz: DEAS (Deutscher Alterssurvey)
- Digital Gender Divide im Arbeitskontext – Geschlechterspezifische Digitalisierungsgrad am Arbeitsplatz (Luisa Wieser)
  - Datenbasis: SOEP
- Rekrutierung von Hochschulabsolventen im Internationalen Vergleich? (Martin Abraham)
  - Datenbasis: Flash Eurobarometer 304
- Führt die Einführung neuer Technologien am Arbeitsplatz zu höheren Löhnen?
  - Datenbasis: BiBB/BAU 2018

Weitere Themengebiete und Anregungen finden sich unter: [https://www.soziologie.rw.fau.de/studium-lehre/abschlussarbeiten/#collapse\\_4](https://www.soziologie.rw.fau.de/studium-lehre/abschlussarbeiten/#collapse_4)

- Partnerschaft und Erwerbstätigkeit vor und nach der Einwanderung nach Deutschland
  - Einführend: Mulder, C. H., & Malmberg, G. (2014). Local ties and family migration. *Environment and Planning A*, 46(9), 2195-2211
  - Datenbasis: (SOEP-CORE 2023)
- Kettenmigration, Auslandsaufenthalte und Integration von Migranten in Deutschland
  - Einführend: Paul, A. M. (2011). Stepwise international migration: A multistage migration pattern for the aspiring migrant. *American Journal of Sociology*, 116(6), 1842-1886.
  - Datenbasis: (SOEP-CORE 2023)
- Die Rolle von Lese, Schreibe, und IT-Kompetenzen bei der Ausbildungs- und Studienfachwahl von Schulabgänger\*innen
  - Einführend: Correll, S. J. (2001). Gender and the career choice process: The role of biased self-assessments. *American Journal of Sociology*, 106(6), 1691-1730.
  - Datenbasis: (NEPS-SC3)
- Die Rolle von Gewerkschaften bei der Digitalisierung am Arbeitsmarkt
  - Einführend: Kristal, T. (2019). Computerization and the decline of American Unions: Is computerization class-biased?. *Work and Occupations*, 46(4), 371-410.
  - Datenbasis: (LIAB)

- **Arbeitsplatzunsicherheit und Lebenszufriedenheit/Gesundheit** → Ansprechperson: Klara Frankenberger
  - Einführend: Kim, T. J., & von Dem Knesebeck, O. (2015). Is an insecure job better for health than having no job at all? A systematic review of studies investigating the health-related risks of both job insecurity and unemployment. *BMC public health*, 15(1), 985.
  - Datenbasis: ALLBUS
- **Geschlechterrolleneinstellungen und ökonomische Ungleichheit** → Ansprechperson: Klara Frankenberger
  - Einführend: Lietzmann, T., & Frodermann, C. (2023). Gender role attitudes and labour market behaviours: Do attitudes contribute to gender differences in employment in Germany?. *Work, Employment and society*, 37(2), 373-393.
  - Datenbasis: ALLBUS / European Social Survey (ESS)
- **Einkommens- und Vermögensungleichheit: Auswirkungen auf Individuen und die Gesellschaft** → Ansprechperson : Selina Mäurer
  - Einführend: Drechsel-Grau, M., Peichl, A., Schmid, K. D., Schmieder, J. F., Walz, H., & Wolter, S. (2022). Inequality and income dynamics in Germany. *Quantitative Economics*, 13(4), 1593-1635.
  - Datenbasis: ALLBUS, European Social Survey
- **Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheit** → Ansprechperson : Selina Mäurer
  - Einführend: Ghirardi, G., Baier, T., Kleinert, C., & Triventi, M. (2023). Is early formal childcare an equalizer? How attending childcare and education centres affects children's cognitive and socio-emotional skills in Germany. *European Sociological Review*, 39(5), 692-707.
  - Datenbasis: Nationales Bildungspanel (NEPS)
- **Pandemiebedingte Schulschließungen und ihr Einfluss auf den schulischen Kompetenzerwerb** → Ansprechperson: Christina Neeß
  - Einführend: Engzell, P., Frey, A., & Verhagen, M. D. (2021). Learning loss due to school closures during the COVID-19 pandemic. *Proceedings of the National Academy of Sciences*, 118(17).
  - Datenbasis: z. B. IGLU/PIRLS
- **Soziale Herkunft und Mathematikkompetenzen** → Ansprechperson: Christina Neeß
  - Einführend: Dräger, J. & Müller, N. (2020). Wealth stratification in the early school career in Germany. *Research in Stratification and Social Mobility*, 67, 100483
  - Datenbasis: z. B. TIMSS

- **Migrationshintergrund und Arbeitsmarkterfolg** → Ansprechperson: Patrick Rubner
  - Einführend: Chiswick, B. R., & Miller, P. W. (2009). The international transferability of immigrants' human capital. *Economics of Education Review*, 28(2), 162–169; Kosyakova, Y. (2024): Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter in Deutschland und Europa. Expertise im Auftrag des Sachverständigenrats für Integration und Migration für das SVR Jahrestagsbericht 2025, Nürnberg
  - Datenbasis: ALLBUS /European Social Survey (ESS)
- **Alter und Erwerbsarbeit** → Ansprechperson: Patrick Rubner
  - Einführend: Naegele, L., Stiemke, P., Mäcken, J., Hess, M. (2020). (Wie) wollen wir im Rentenalter arbeiten? Eine Untersuchung zu den Beschäftigungsvorstellungen zukünftig erwerbstätiger Rentnerinnen und Rentner in Deutschland. In: Frerichs, F., Fachinger, U. (eds) *Selbstständige Erwerbstätigkeit und Erwerbskarrieren in späteren Lebensphasen*. Vechtaer Beiträge zur Gerontologie. Springer VS, Wiesbaden; Romeu Gordo, Laura, Stefanie Gundert, Heribert Engstler, Claudia Vogel & Julia Simonson (2022): Rentnerinnen und Rentner am Arbeitsmarkt: Erwerbsarbeit im Ruhestand hat vielfältige Gründe - nicht nur finanzielle. (IAB-Kurzbericht 08/2022), Nürnberg, 12 S. DOI:10.48720/IAB.KB.2208, Nürnberg, 12.
  - Datenbasis: DEAS / ALLBUS

- **Auswirkungen von Gemeindezusammenschlüssen auf Wahlverhalten** (Ansprechperson: Ramona Müller)
  - Einführend: Blesse, S., & Roesel, F. (2019). Merging County Administrations – Cross-national Evidence of Fiscal and Political Effects. *Local Government Studies*, 45(5), 611-631.
  - Datenbasis: Statistische Ämter des Bundes und der Länder
- **Einfluss der Arbeitslosenquote auf kommunale Wahlergebnisse** (Ansprechperson: Ramona Müller)
  - Einführend: Algan, Y., Guriev, S., Papaioannou, E., & Passari, E. (2017). The European Trust Crisis and the Rise of Populism. *Brookings Papers on Economic Activity*, 309–382.
  - Datenbasis: Inkar, Statistische Ämter des Bundes und der Länder
- **How did Industrialization Influence Voting Behavior in Early 1920s Italy?** (Ansprechperson: Elisa Poletto)
  - Einführend: Albanese G., & de Blasio, G. (2021). Industrialization, turnout, and left-wing vote, *Economics Letters*, Volume 206.
  - Datenbasis: Acemoglu D., De Feo G., De Luca G. & G. Russo (2022). War, Socialism, and the Rise of Fascism: An Empirical Exploration. *Quarterly Journal of Economics*, 137 (2), 1233–1296.
- **Does Human Capital have an Effect on Employment Growth?** (Ansprechperson: Elisa Poletto)
  - Einführend: Poelhekke, S. (2013). Human Capital and Employment Growth in German Metropolitan Areas: New Evidence. *Regional Studies*, 47 (2), 245-263.
  - Datenbasis: Penn World Table
- **PKV oder freiwillige GKV? Eine empirische Analyse der Wechselentscheidung nach Überschreiten der Jahresarbeitsentgeltgrenze** (Ansprechperson: Michael Göschl)
  - Einführend: Bünnings, C., & Tauchmann, H. (2015). Who Opts out of the Statutory Health Insurance? A Discrete Time Hazard Model for Germany. *Health Economics*, 24(10), 1331–1347.
  - Datenbasis: SOEP
- **Auswirkungen von Homeoffice auf Wohlbefinden** (Ansprechperson: Michael Göschl)
  - Einführend: Yang, D., Kelly, E. L., Kubzansky, L. D., & Berkman, L. (2023). Working from Home and Worker Well-being: New Evidence from Germany. *ILR Review*, 76(3), 504-531.
  - Datenbasis: SOEP
- **Einfluss der internen und internationalen Migration auf Mieten und Immobilienpreise** (Ansprechperson: Prof. Dr. Matthias Wrede)
  - Einführend: Unal, U., Hayo, B. & Erol, I. (2024). The Effect of Immigration on Housing Prices: Evidence from 382 German Districts. *Journal of Real Estate Finance and Economics*, 1-39. 10.1007/s11146-024-09988-x.
  - Datenbasis: RWI-GEO-RED und Regionalstatistik
- **Wohnungsangebot privatwirtschaftlicher Unternehmen in Deutschland** (Ansprechperson: Prof. Dr. Matthias Wrede)
  - Einführend: Krapp, M.-C., Cischinsky, H., Daub, N., Eisfeld, R., Lohmann, G., Nuss, G., Schäfer, H., & Deschermeier, P., Vaché, M. (2025). Privatwirtschaftliche Unternehmen und ihre Wohnungsbestände in Deutschland. Hrsg: Bundesinstitut für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (BBSR). BBSR-Online-Publikation 30/2025. Bonn. <https://doi.org/10.58007/0epc-4258>
  - Datenbasis: Zensus 2022, 2011

Themen aus den Bereichen Alterssicherung, Wohnungspolitik, Genossenschaften, Stadtökonomie und Politische Ökonomie können abgesprochen werden.

Weitere Informationen finden sich unter: <https://www.sozialpolitik.rw.fau.de/studium-lehre/bachelorarbeiten/>

- Grundsätzlich gilt: KI ist ein Hilfsmittel, PrüferInnen können entscheiden in welchem Ausmaß KI verwendet werden darf
- → **mit den BetreuerInnen zu Beginn klären, wie KI verwendet werden darf!**
- Grundsätzliche Position der beteiligten Lehrstühle: KI kann hilfreich sein (und kann in gewissen Grenzen eingesetzt werden), aber Sie sind für Inhalte der Arbeit verantwortlich
- Weitere Details dann im BA-Seminar, Teil I

**Vielen Dank  
für die Aufmerksamkeit!**